

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 37 (1966)
Heft: 3

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reits 1963 Kochtöpfe und Kannen aus Kunststoff zu sehen, die man nach Gebrauch zusammenknautschen und auf kleinstem Raum verstauen kann.

Raum ist in der kleinsten Hütte . . .

In Europa baut man die Wohnhäuser noch immer für eine halbe Ewigkeit — mit dem Effekt, dass sie 50 Jahre später fast unbewohnbar geworden sind, weil unmodern und den Ansprüchen nicht genügend. In Amerika baut man heute schon bedeutend leichter — und billiger. Diese Entwicklung wird sich verstärken und mit den Fertighäusern nach und nach auch zu uns kommen. Schon jetzt werden die Wohnungen immer kleiner, und es gibt in Deutschland Architekten, welche das baldige Verschwinden der Küche prophezeien. Die Küche wird nach Ansicht eines deutschen Elektroherdfabrikanten in absehbarer Zeit durch die «Kochbar» ersetzt werden, die sich in einer Ecke des Wohn- oder Speisezimmers befindet. Kochplatte, Tiefkühltruhe, Geschirrspülautomat usw. werden diskret hinter einer Theke versteckt sein. Küchendunst und Wasserdampf werden abgesogen und dringen nicht in den Wohnteil ein. Im Grunde genommen wird man also wieder in der Küche wohnen... wie während Jahrtausenden, nur etwas komplizierter.

Die Architekten prophezeien ferner: «Wohnung und Möbel werden mehr und mehr zu einer Einheit zusammenwachsen. Beim Umzug nimmt man nicht nur die Möbel, sondern gleich das ganze Haus mit, wie es schon heute in Amerika geschieht. Die genormten Bestandteile des Hauses lassen sich mühelos auseinandernehmen und anderswo wieder aufmontieren».

Das Wegwerf-Haus

Unsere Kultur ist auf dem Wege zur Wegwerf-Kultur. Wir kennen jetzt schon alle möglichen Wegwerfpackungen, und der Anteil dieser nur zum einmaligen Gebrauch vorgesehenen, oft bunten und kostspieligen Verpackungen am Gesamtpreis der Ware wird immer grösser. In Amerika hat Vance Packard errechnet, dass heute 25 Prozent des Preises einer Ware Verpackungskosten sind.

Die logische Folge dieser Wegwerf-Kultur scheint uns das «Wegwerf»- oder «Kleenex-Haus» des Architekten Buckminster Fuller zu sein. Er hat Wohnhäuser von so leichtem Material entworfen, dass es sich auch nicht mehr lohnen würde, sie mitzunehmen, man könne sie ebensogut wegschmeissen. Fuller hat u. a. ein «Wohnpaket» entwickelt, eine Wohneinheit, die bei Massenanfertigung 2000 Dollar kosten und 4000 kg wiegen würde. Er stellte zu diesem Zwecke ein Bedürfnisschema auf, eine Standardausrüstung, die Mobiliar, Bücher, Radio, Kühlschrank, Waschmaschine, Herd, Gartenwerkzeuge und sogar Musikinstrumente umfasste. Das ganze Wohnpaket konnte mühelos auf einen leichten, kleinen Lastwagen verpackt werden. Man kann heute «Wohnen» als Massenware herstellen, oder wird es in absehbarer Zeit können. Aber um aus der Wohnung ein Heim zu machen wird es immer noch etwas mehr brauchen als technischen Erfindungsgeist und elektronische Rechenkünste.

Es braucht Seele und Liebe.

bst.

Informationen

Die Konfession im Betrieb

Eine Befragung unter den Personalchefs amerikanischer Unternehmungen hat ergeben, dass 25 Prozent von ihnen ausschliesslich Protestanten, 13 Prozent ausschliesslich Katholiken und 5 Prozent ausschliesslich Juden anstellen.

Die Lepra in Europa

Die Zahl der Leprakranken in Europa beträgt immer noch etwa 20 000. Die Mehrzahl dieser Aussätzigen lebt in den Mittelmeerländern Griechenland, Italien, Spanien und Portugal.

Bestrahlte Nahrungsmittel minderwertig?

Eine Forschergruppe an der Cornell-Universität (USA) hat die Wirkung der Bestrahlung zur Herstellung von Nahrungskonserven untersucht. Sie machte dabei die überraschende Feststellung, dass die Radiostrahlen zwar die organischen Zucker in haltbare Substanzen verwandeln, dass diese aber dadurch weitgehend ihren Nährwert verlieren.

Wird die Staublungse besiegt?

Die gefährliche Silikose, die Staublungenerkrankung, von der in Europa jährlich einige Tausend Grubenarbeiter befallen werden, kann künftig wahrscheinlich verhütet und sogar im fortgeschrittenen Stadium noch eingedämmt werden. Das vom Leiter des Düsseldorfer Instituts für Lufthygiene und Silikoseforschung, Prof. H. W. Schlipköter, entdeckte Mittel («P 204») hat sich im Tierversuch bestens bewährt. Die klinische Erprobung wird gegenwärtig durch die Bayer-Werke vorgenommen.

Zigarettenrauch fördert Blasenkrebs

Untersuchungen von Dr. W. Kerr am Banting Institute Toronto haben laut «Time» ergeben, dass starke Zigarettenraucher eine dreifach höhere Sterblichkeitsziffer an Blasenkrebs aufweisen als Nichtraucher. Es wurden im Urin dieser Raucher chemische Stoffe (hauptsächlich Ortho-Aminophenole) gefunden, die im Laboratoriumsversuch nachgewiesenermassen Krebs erzeugen.

Künstliche Atmung für erstickende Seen

Schwedischen Ingenieuren ist der Beweis gelungen, dass man auch grosse Seen mit mehreren Quadratkilometern Oberfläche mit verhältnismässig geringem Aufwand künstlich belüften kann. Dazu schreibt die Zeitschrift «Bild der Wissenschaft» unter anderem: «Schwedische Binnenseen, in die Fabrikabwässer eingeleitet werden, drohen zu ‚ersticken‘, wenn die Abwasserzufuhr schneller erfolgt als die Mikroorganismen der Seen diese Verunreinigungen abbauen können. In Schweden wurden nun mit nicht einmal armdicken Kunststoffschläuchen, die mit millimetergrossen Löchern versehen sind, grössere Binnenseen wie Aquarien belüftet. Die fast ‚erstickten‘ Seen lebten wieder auf, obwohl die künstlich zugeführte Sauerstoffmenge bei weitem nicht ausreichte, den Bedarf sämtlicher Mikroorganismen zu decken. Die aufsteigenden Luftblasen fördern vor allem die natürliche Belüftung an der Wasseroberfläche, indem sie den deckenden Film aus Abwasserprodukten durchstossen.»

Erstklassige Bodenpflegemittel

TAWAX 10

Hartglanzwachs flüssig

TAWAX 11

Hartglanzpaste fest

TAWAX 12

Selbstglanz-Emulsion flüssig

Alle 3 Sorten sind einfach und zeitsparend in der Anwendung und bewirken einen dauerhaften, intensiven Glanzbelag

Verlangen Sie Offerten mit Gratismuster

Tavol-PRODUKTE
unerreicht in Qualität!
H. TAVERNARO · CHEM. FABRIK

Ab 1. 1. 66 8413 NEFTENBACH

Tel. (052) 3 19 78 - 79

UFA Samen

für den Selbstversorger
und Erwerbspflanzer

Langjährige, eigene Erprobung im Vertrags-Gemüsebau gewährleistet Sortentypen von bester Eignung, hochkeimfähig und preiswert.

Die bestbekannte Stangenbohnen-Sorte «Die Weinländerin» SISP-TEST wurde als UFA-Samen geschaffen und in Vertrieb gebracht.

Kennen Sie unsere Karotten «Tip-Top», unseren Kopfsalat «Suzan» und andere Spezialsorten?

Unsere Fachleute beraten Sie gerne

UFA Samen

die Qualitätsmarke der landw.
Genossenschaftsverbände.

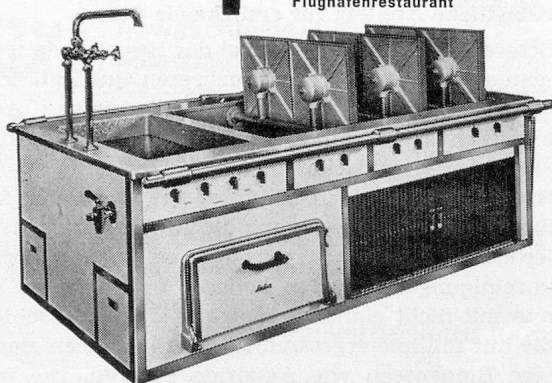
Ein Begriff für Qualität, Sicherheit
und Garantie!

Der neue elektrische

Locher

KIPP-PLATTENHERD

setzt sich überall durch, wo bessere Leistungen, höchste Betriebssicherheit und grösste Sauberkeit verlangt werden.



Aus vielen, einige besonders interessante Referenzen:

Zürich

Stadtspital Waid

Schaffhausen

Kantonsspital: 2 Herde

Lausanne

Institution Château Mont-Choisi

Lausanne

Clinique des Charmettes

Renens VD

Grande Salle Communale

Kloten

Flughafenrestaurant

In- und ausländische Patente

OSKAR LOCHER AG

FABRIK FÜR ELEKTR.
HEIZ- UND KOCHAPPARATE

8034 ZÜRICH, BAURSTRASSE 14

Locher

Nussa aufs tägliche Brot

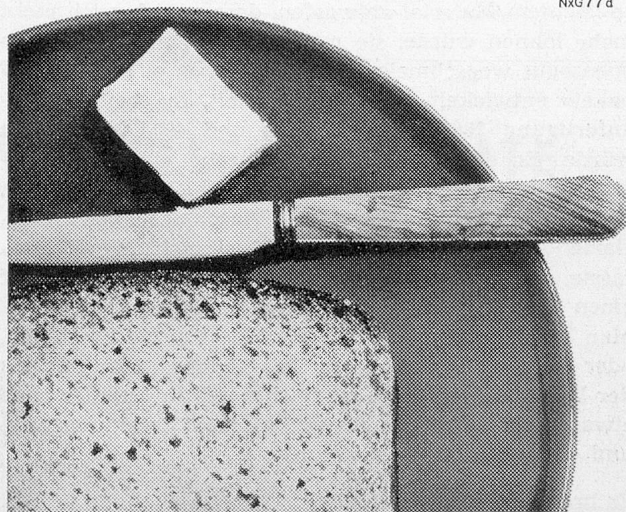
NUSSA-EXTRA ist 100% vegetabil. Ein geschmeidiger, wohlschmeckender Brotaufstrich – besonders fein mit Konfitüre, Honig, Haselnusscrème oder auch rezent mit Cenovis für Sandwiches.

NUSSA-EXTRA eignet sich zum Verbacken, Abschmelzen und Dünsten.

In Kartons à 6 x 1-kg-Packungen.

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG, Rapperswil SG
seit über 40 Jahren Pionier für neuzeitliche Fette

NxG77d



Psychische Mittel sind nicht ungefährlich

Die modernen Psychopharmaka («seelische Pillen») können, wie die neueste medizinische Erfahrung zeigt, bei unsachgemässer Einnahme zu ernsthaften Störungen führen. Es handelt sich um sogenannte «Dyskinesien», worunter dauernde unwillkürliche Bewegungen, vorwiegend im Mundbereich, aber auch am Rumpf und an den Gliedmassen, zu verstehen sind. Diese Erscheinungen stellen sich hauptsächlich bei älteren Menschen ein.

Arbeitslose Katzen

Seit dem 1. Dezember 1965 figurieren die Katzen nicht mehr auf den Lohnlisten der neuseeländischen Postverwaltung. Die Katzen waren 1942 in die Postbüros von Neuseeland gebracht worden, um hier Jagd auf die Ratten zu machen. Für ihre Tätigkeit erhielten sie eine Kostzulage im wöchentlichen Wert von anderthalb Franken.

Nebelbekämpfung mit Netzen

Die Verkehrsbehörden von New Jersey (USA) erproben gegenwärtig ein neues System der Nebelbekämpfung, das bereits von den Indianern in Chile praktiziert wird. Diese stellen in den Bergen sehr feine Netze auf, auf denen sich der Nebel kondensiert. Das so gewonnene Wasser wird für die Wasserversorgung in den Tälern verwendet. Ein Nylonnetz, das auf einen fahrbaren Rahmen gespannt wird, sollte den Nebel ebenfalls «einfangen» und schon nach wenigen Minuten einen «Korridor der Sichtbarkeit» entstehen lassen.

Automation in der Gärtnerei

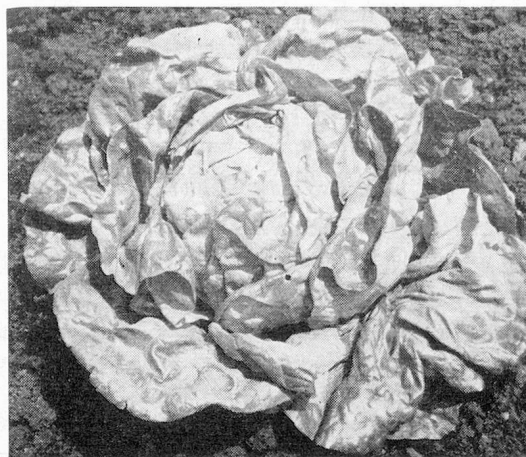
Von Ingenieuren einer englischen Firma wurde ein automatischer Rasensprenger entwickelt, der auch grosse Flächen ohne menschliches Zutun besprengt. Der selbstbewegliche, rotierende Sprenger benützt den Schlauch gleichsam als Schiene, wobei er auf standfesten, gummiereiften Rädern langsam dem Schlauch entlang gleitet. Der Gärtner braucht den Schlauch nur noch in passender Länge und in geeigneten Windungen über die Rasenfläche zu legen.

Automatische Verkäufer

Im westdeutschen Bundesgebiet stehen heute etwa eine Million Warenautomaten im Betrieb, die im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund fünf Milliarden Mark aufwiesen. Die meisten dieser Automaten dienen der Versorgung von Belegschaften mit Getränken, Rauchwaren und Zwischenverpflegung.

Der Drang zur Großstadt

Von der Bevölkerung Westdeutschlands wohnt heute genau ein Drittel in Großstädten mit über 100 000 Einwohnern. Der in Dörfern mit unter 10 000 Einwohnern lebende Bevölkerungsteil macht noch 42,8 Prozent aus.



Immer frischen Kopfsalat



mit Altorfer's
virusfreien Volltreffer-Sorten

«**Super-Attraktion**», virusfrei, mit grosser Manschette
Universalsorte für Frühling, Vorsommer und Herbst;
bildet grosse, feste, innen goldgelbe und knusperig
zarte Köpfe. Einfache und rasche Kultur bei dünner
Aussaats an Ort und Stelle.

Goldherz Freiland, virusfrei, eine Delikatesse
Für erste Freilandkulturen. Bildet grosse, butterzarte
Köpfe, mit schön gewellter Manschette.

Tägerwiler Original, virusfrei
Bietet grösste Sicherheit in Grosskulturen, da sehr
spät schießend.

Kagranner Sommer, virusfrei
Beste Züchtung für den Hochsommer; entwickelt guten,
festen Kopf und ist spätschießend.

Stuttgarter Dauerkopf, virusfrei
Universalsorte vom Frühjahr bis in den Herbst hinein;
besonders geeignet für schwere Böden und nasse Wit-
terung.

Gratis erhalten Sie unseren neuen **Hauptkatalog 1966**.

ALTORFER SAMEN AG, 8047 ZÜRICH
Tel. (051) 52 22 22

Bouillons und Suppen
für höchste Ansprüche

LUCUL

LUCUL-Nährmittelfabrik AG
Zürich 11/52 ☎ 051/4672 94

Vereinigung von Erziehern nichtangepasster Jugend

Einladung zur 3. Arbeitstagung

Dienstag, den 19. bis Donnerstag, den 21. April 1966,
im Hotel Bahnhof-Terminus, Spiez BE.

Tagungsthema: Krise der Autorität?

Es sind ferner Gespräche über Berufsfragen der offenen und geschlossenen Jugendfürsorge vorgesehen.

Referenten zum Tagungsthema:

Pfr. H. ten Doornkaat, Zollikon
Dr. Ad. Guggenbühl-Craig, Zürich
Dir. J. Visser, Hervormd Jeugdhuys, Amsterdam

Programme und Anmeldebogen sind bei Erwin Scherrer,
Theodorskirchplatz 7, Basel, zu beziehen.

Der Strassenverkehr als Moloch

Durch Verkehrsunfälle sind 1964 in der Bundesrepublik Gesamtschäden in der Höhe von 6,4 Milliarden Mark entstanden. Diese Schadenssumme macht volle 75 Prozent der Ausgaben für den Strassenbau aus. Im Jahre 1955 hatten die durch Verkehrsunfälle verursachten Schäden noch 1,8 Milliarden Mark ausgemacht.

Planwirtschaft — ein Staat im Staate

Prof. N. Fiodovenko, Mitglied der sowjetischen Akademie der Wissenschaften, schätzt die Zahl der Menschen, die im Jahre 1980 im Dienste der Planwirtschaft der Sowjetunion arbeiten müssen, auf rund 100 Millionen. Er schlägt deshalb die Aufstellung einer Armee von elektronischen Rechenmaschinen vor, die von einer Zentrale aus geleitet würden. Prof. N. Fiodovenko weist in diesem Zusammenhang auf die Tatsache hin, dass in den USA heute 18 000 Elektronengehirne existieren, von denen 80 Prozent im Dienste der ökonomischen «Zukunftserforschung» arbeiten.

Aerztemangel in Indien

In Indien herrscht ein alarmierender Mangel an Aerzten, von denen es auf 5000 Einwohner nur einen gibt. Als in hohem Masse verantwortlich für diesen Uebelstand bezeichnet die Fachpresse die Personalpolitik der indischen Regierung, die im Aerzteberuf immer noch eine missionarische Tätigkeit sieht, wobei sich der Arzt durch Selbstverleugnung und Opferbereitschaft auszeichnen müsse.

Konzentration in der französischen Industrie

In der französischen Industrie, die lange unter einer starken Zersplitterung gelitten hatte, macht sich eine zunehmende Tendenz zur Konzentration bemerkbar. In den ersten acht Monaten dieses Jahres haben 825 Fusionen stattgefunden.

Bedrohte Sowjetjugend

In einer Moskauer Literaturzeitschrift wird darüber geklagt, dass Schuljungen auf dem Vogelmarkt in Moskau Goldfische und Kaninchen tauschen. Die sowjetische Jugend sei in Gefahr, von der kapitalistischen Händlermentalität angesteckt zu werden.



Die neuzeitliche Grossküche verwendet FONDO-FINO, weil dieses Qualitätsprodukt

- ausserordentlich hitzebeständig und ausgiebig,
- aus biologisch wertvollen, rein pflanzlichen Grundstoffen hergestellt,
- neutral im Geschmack und sehr leicht ist.

FONDO-FINO Pflanzenfett ist erhältlich in Haushaltspackungen zu 250 g, Kesseli zu 2,4 kg und in der Grosspackung zu 20 kg.
Hersteller: Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., 6280 Hochdorf, Tel. 041/88 13 13

Kunsthonig

Exquisit, Tafelmelasse

Himbeersirup

naturrein

Confitüren

Orangen, süss und bitter, Aprikosen, Grapefruit, Frühstücksgelée mit Himbeer

Crèmepulver, Backpulver
Fondant, Backmassen, Aromen
Essenzen, Farben

C. Münzenmeier, Pfäffikon SZ
Wolrowe-Werk
Telefon (055) 5 42 13

KAFFEE

ist seit 50 Jahren
unsere Spezialität!

«Finita» Kaffee mit Zusatz

fix-fertig aus feinstem Bohnen-Kaffee
und bekömmlichen Zusätzen

Kaffee Roh- und Röstkaffee / Kaffee coffeinfrei / SOFORT-Kaffee (volllöslich)

Kaffee-Zusätze und Kakao

Allein zu beziehen bei

F. Hauser-Vettiger & Sohn

Näfels Tel. (058) 4 40 38

Kaffee-Rösterei «Linthof»



Gegr. 1910

Weniger Scheidungen in der Sowjetunion

In der Sowjetunion ist die Zahl der Scheidungen von 27,1 auf je zehntausend Einwohner im Jahre 1950 auf 14,4 im Jahre 1963 zurückgegangen.

Die Erde wird grösser

Aus der Verlangsamung der Erdrotation kann man — wie die «Zeitschrift für Geophysik» berichtet — auf eine jährliche Zunahme von 0,7 cm des Erdradius schliessen. Seit dem Erstarren der Erdoberfläche vor etwa 3,4 Milliarden Jahren ist die Oberfläche unseres Planeten von 213 auf 510 Millionen Quadratkilometer gewachsen. Dadurch wurde auch die ursprüngliche Erdkruste aufgebrochen und in Kontinentalschollen aufgeteilt.

Sicherheitsgurten als Lebensretter

Sicherheitsgurten vermindern die Wahrscheinlichkeit schwerer Verletzungen um 80 Prozent, leichter Verletzungen noch um 40 Prozent. Nach einer amtlichen Untersuchung kam nur ein Drittel der Verkehrsteilnehmer, die 1963 auf englischen Strassen in Verkehrsunfälle verwickelt wurden und keine Sicherheitsgurten verwendeten, unverletzt davon. Dagegen blieben zwei Drittel der Motorfahrzeugbenützer mit Sicherheitsgurten bei Unfällen unverletzt.

Bebenwarte für Atomexplosionen

Im amerikanischen Bundesstaat Montana wird gegenwärtig eine riesige seismographische Warte zur Wahrnehmung und Ortung unterirdischer Atomexplosionen errichtet. Nach einem Bericht des «Scientific American» besteht die mit einem Kostenaufwand von zehn Millionen Dollars erstellte Anlage aus 525 unter der Erde liegenden Seismometern, die über einen Kreis mit 200 km ϕ verteilt sind. Die Anlage soll bis zu zwanzigmal empfindlicher sein als die bisherigen Einrichtungen; sie wird auch unterirdische Atomexplosionen von gewöhnlichen Erdbeben unterscheiden können.

Der «konservative» Harold Wilson

Der englische Premierminister Harold Wilson hat sich gegen die Aufhebung des im Jahre 1772 erlassenen Gesetzes ausgesprochen, das allen Mitgliedern der britischen Königsfamilie vorschreibt, für den Fall einer Eheschliessung die Erlaubnis des regierenden Monarchen einzuholen.

Wetterprognosen für zwei Wochen?

In der Meteorologie wird von Fachleuten schon für nahe Zeit die zuverlässige Wettervorhersage auf einen Zeitraum von 14 Tagen erwartet. Wie ein Vertreter der amerikanischen Raumbehörde kürzlich erklärte, wurden die Voraussetzungen dafür durch ein kombiniertes System von Wettersatelliten, vollautomatischen Wetterstationen und Elektronenrechnern geschaffen.

Neuer Gigant der Meere

Das grösste Schiff der Geschichte wird 1966 das Meer befahren. Es handelt sich um den über 200 000 Tonnen verdrängenden Petroltanker «Idemitsu Horu», der auf einer japanischen Werft gebaut wird. Dank seiner Automation wird das 242 Meter lange Schiff nur eine Besatzung von 32 Mann aufweisen. Es wird jedes Jahr 2 Milliarden Liter Petrol vom Persischen Golf nach Japan transportieren.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA

Wiesenstr. 2, 8008 Zürich, Ecke Seefeldstr., Tramhaltestelle Kreuzstrasse. Tel. (051) 34 45 75. Postcheck 80-28118.

Sprechstunden der Stellenvermittlung Montag-, Dienstag-, Donnerstag-, Freitagnachmittag; Mittwochnachmittag und Samstagmorgen nur nach Vereinbarung.

Vermittlungsgebühr:

Arbeitgeber: 8 Prozent vom Bruttolohn.

Arbeitnehmer: Einschreibgebühr Fr. 5.—. (Keine Vermittlungsgebühr.)

Offene Stellen

Die mit /I bezeichneten offenen Stellen sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

Gesucht werden:

6394/I von Sonderschulheim in Rothenbrunnen/Domeschg auf Frühjahr oder nach Uebereinkunft **Heilpädagogin** oder **Kindergärtnerin**. Ferner **Kindergehilfin zu Kleinkindern**.

6395 von heilpädagogischer Hilfsschule in Schaffhausen eine **tüchtige Lehrkraft** für eine Schulgruppe von acht Kindern. Eintritt Frühjahr.

6396 von Gebrechlichenheim Kronbühl bei St. Gallen **Logopädin**.

6397/I von Haushaltungsschule in Solothurn **Hauswirtschaftslehrerin** oder **Erzieherin mit hauswirtschaftlichen Interessen** zu schwachbegabten schulentlassenen Mädchen.

6398 von Heim für praktisch bildungsfähige Kinder und Jugendliche im Kanton Thurgau pflegerisch begabte **Heilpädagogin** oder Lehrerin, evtl. Ehepaar.

6399/I von Sonderschulheim in Regensberg selbständige **Hausbeamtin** mit Erfahrung und Interesse an der Arbeit in einem Sonderschulheim.

6400/I von Erziehungs- und Bildungsstätte für Kinder und junge Menschen **Hausbeamtin** und **Gruppenmutter** (die angelernt wird); ferner tüchtige **Erzieherin**, die einem Haus vorstehen könnte.

6401/I von Schweiz. Verein der Freundinnen junger Mädchen selbständige evangelische **Hausbeamtin** für die Leitung eines kleineren Töchterheims.

6402/I von Christl. Verein junger Männer **Stellvertreterin der Vorsteherin** für Vereinshaus mit Jungmännerheim und alkoholfreiem Etagenrestaurant in Zürich.

6403/I von Altersheim der Gemeinnützigen Gesellschaft von Neumünster in Zürich eine hauswirtschaftlich versierte Mitarbeiterin als Stütze der Hausfrau.

6404/I von Sonderschulheim in Steffisburg **Mitarbeiterin** als Stütze und Stellvertreterin der Hausmutter.